

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 44

Artikel: Gelehrtenwuth
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Schule.

Lehrer: Wie übersezt man das Wort Alkohol?

Schüler: Kummerwasser.

Bundesweibel: Was heit der welle?

Ausläufer: I möcht' zum Statistbedirekter!

Gelehrtenwuth.

Professorin (zum Dienstmädchen): Gestern ist mein Mann zu Professor X. auf die Sternwarte gegangen und ist heute noch nicht zurückgekehrt. Gehen Sie doch einmal hin und fragen Sie, was passirt ist.

Dienstmädchen (zurückkehrend): Die Herren Professoren haben sich darüber gestritten, um wie viel Uhr übermorgen die Sonnenfinsterniss eintritt. Da sie sich über die Sekunden nicht einigen konnten, so haben sie beschlossen, die Finsterniss auf der Sternwarte abzuwarten.

Alles Mögliche.

Liebhaber (zu dem Gegenstande seiner unglücklichen Liebe): Ich wollte Ihnen nur mittheilen, daß ich Morgen nicht mehr sein werde, und möchte Sie bitten, an meiner Begräbnissfeier theilzunehmen.

Dame: O, das wird zu langweilig sein.

Liebhaber: Wenn Sie mir erlauben würden, Sie zu Tische zu führen, würde ich Alles aufbieten, um Sie zu unterhalten.

Amerikanisches.

Ein amerikanischer Optiker verfertigte ein so scharfes Verkleinerungsglas, daß mindestens drei Personen hineinsehen mußten, um die einzelnen Gegenstände dadurch zu erkennen.

Lehrer: Wo befindet sich wohl das vernünftigste und natürlichste Alkoholgesetz?

Schüler: Hoffentlich im Fünfundachtziger!

Advokat: Suegit, ihr Herr! Der best Bewys, daß die Harmonie in diesem eheliche Lebe vollständig ist ruiniert worde, ist i der That-sach, daß der angeklagt Ehemann grad letzte Samstag 3 Abo sin Frau ihr Liebingsinstrument, es prächtigs Harmonium, 3 übermenis verschlage het.

Briefkasten der Redaktion.



Verus. Merkwürdigkeiten gibt es noch immer in der Welt; so steht in Vesch bei Birnensdorf gegenwärtig zum Verkauf: „Eine fehlerfreie, gute Zug- und Nutzfah, vor acht Tagen gefolbert, gibt 11 Maas Milch, sowie 2 Saum realen Birnenmost.“ — F. G. i. M. Doch; allein wir halten den Churi nicht für einen besonders großen Strategen. — K. K. i. S. Ein Kummel warf einen Stein in einen Eisenbahnwagen und von den Insassen wäre „eine Tochter bei einem Haare getroffen worden“ — aber dieses Haar war glücklicherweise ausgegangen. Also nicht nur die Kinder, auch die Haare haben ihre Engel. — Jobs. Ja, aber bitte, jetzt nicht mehr so viel schnapsen. — A. v. A. Das ist auch ein Kriterium für viele Stimmsfähige. A fragt den B: „Wie heit der g'stimmt?“ und erhält die bezeichnende Antwort: „Ebe läst, i ha gemeint, dieß gwünne's!“ — Spatz. Ein solcher Kummel thut sehr gut und insbesondere, wenn man den Politikern etwas in die Nähe geht. — L. F. i. W. Gelegentlich findet man sich auch wieder unter dem gleichen Schirm zusammen und erhält doch — den Schuß. — H. G. „Des Lebens ungetriebte Freude wird keinem Sterblichen zu Theil,“ wenn Einer schon im Himmel schwebet, bringt ihm ein Anderer noch ein Seil. — Orion. Siehe Vorstehendes. — E. B. i. H. Sehr gut. Dank. — R. i. B. Wie schön das nur paßt; das gibt Humor in die ganze Geschichte. — Wien. In allen Theilen gelungen. Ein paar Reibhammel gibt es immer und die werden sehr leicht zu Schimpfern, wenn sie nicht abgefüttert werden. — N. N. Für solche Dinge mangelt uns der Platz. — ? ? Gemeinheit. — R. J. Ihr Gebädthen ist ganz gewiß der Ausfluß Ihrer Seelenstimmung. Seelenstimmungen muß man aber geheim halten. — Bu. Ay. Das benannte Blatt geht uns regelmäßig zu und find wir deßhalb von der Sache bereits unterrichtet. — L. S. i. S. In der Piffelschleife in Paris sei eine Stelle frei; Sie werden gewiß auch ohne Zeugnisse angenommen. — Gwunderli. Siehe oben, oder sollte vielleicht eher die Lokalfrage betont werden. — Löseler. Beides für nächste Nummer. — Berlin. Besten Dank. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

ZÜRICH.
Hôtel zum Schwert.
An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
*In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.*
Neu und komfortabel eingerichtet.
Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.
Deutsche und französische Zeitungen.
Omniabus am Bahnhof.
Von dem jetzigen Wirth zum „Storchen“ in Zürich
übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit.
reisenden Publikum bestens.
-4-52
H. Gölden.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten.
offen und in Originalkisten von
25 und 50 Kilo.
Parmesankeäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,
Konserven, Fleischextrakt, Ge-
würze etc. (N.34 32)
empfehl't zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.

J. R. MÜLLER-ZÜRICH
PRÄWURT u. DIPLOM.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & CLICHÉS
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GE-
WERBE, INDUSTRIE, INSERATE.

Isolirschrift.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52-

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.
Hauptvortheile:
1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses
Facsimile zeigt - lässt sich copiren
& auf mehrere Arten vervielfältigen.
Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.
Nähere Auskunft ertheilt gerne:
DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten der
Haut, der männlichen u. weiblichen
Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übrigen
chronischen Krankheiten, worunter
Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden 9-11 und 1-4 Uhr in
Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage,
Bahnhofquartier. -36-46

Alle
Laubsägeutensilien,
Laubsägewerkzeuge,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Laubsägemaschinen
empfehlen
G. Schaller & Comp.
Winterthur Rathhausbazar.
Preisliste und Vorlagekataloge
franko. (N.39)-142-10

Gesucht
Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fixum von 300 Mark und gute Provision. -148-3
Hamburg. **J. Stiller & Co.**

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

A. KELLER,
Mechanische Werkstätte,
AARAU.
Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,
alle Sorten -84-5
Hähnen und Schläuche, Flaschenfüll-
apparate, Bouchirmaschinen, etc.